Alter Brauch

von Johann Karl Wilhelm Geisheim

Notizen / Anmerkungen

Auf, auf, ihr Fastnachtsnarren, auf!
Stellt euch in bunte Reih’,
Und zieht vor uns in Fröhlichkeit,
Zum Possen der verbrummten Zeit,
Im lust’gen Zug’ vorbei!

Viel Narren sieht man in der Welt,
Doch die nicht lustig sind:
Drum lob’ ich euch, ihr lustigen,
Die ihr der Lust verlustigen,
Betrübten Zeit entrinnt.

Die Fasching ist mit ihrem Schwank
Ein ganz uralter Brauch!
Die alten Bräuche halte werth,
Wer unsre guten Alten ehrt;
Sie waren Narren auch.

Und schämten sich’s auch nicht zu sein,
Des Jahres doch ein Mal;
Denn Mancher ist das ganze Jahr
Ein Narr, oft leider immerdar,
Ohn’ Lust und eigne Wahl.

Wir aber wählen uns den Spaß
Und unser Narrenthum;
Und gute, frohe Narr’n zu sein,
Durch Lust dem Leben Dank zu weihn,
Sei unser Faschingsruhm.

Denn schöner ist die Welt fürwahr,
Als Mancher sie erkennt;
Der ist der allergrößte Narr,
Der, für der Erde Schönheit starr,
Sich gar wohl weise nennt.

Weg mit der Weisheit, welche will
Verzagt und brummig sein!
Da haben wir ganz andern Muth,
Uns schmeckt das Leben herzlich gut,
Bei Sang und Kuß und Wein.

Labt uns auch Liebe, Wein, Gesang
Nicht jeden Augenblick:
Wir denken an den schönen Tag,
Da hinter uns die Klage lag,
Stets jung an Muth zurück.

Das Gedicht „Alter Brauch“ von Johann Karl Wilhelm Geisheim ist auf abi-pur.de veröffentlicht.

Autor	Johann Karl Wilhelm Geisheim	**Titel**	„Alter Brauch“
Verse	40	**Wörter**	211
Strophen	8		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Inhalt

Thema des Gedichts
Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?
Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht
Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen
Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)
Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.
Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)
Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?
Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.
Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau
Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?
Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?
Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?
Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?
Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?
Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?
Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?
Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor Johann Karl Wilhelm Geisheim befinden sich in unserer Datenbank 30 Gedichte.